

## **Haveninfo 4 / 24 vom 29. 03. 2024**

### **Mitgliederversammlung**

Am Samstag, 16. März 2024 fand die Mitgliederversammlung der Schiffergilde im Vortragssaal vom Timeport II statt.

Vor interessierten 50 Mitgliedern legte der Vorstand zunächst Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr 2023 ab. Ohne dem Protokoll vorzugreifen - hier wird ein gelegentlicher Blick in den Mitgliederbereich unserer Homepage empfohlen-:

Der diesen Part abschließende

„TOP 7: Entlastung des Vorstandes für 2023“ endete mit der Bestnote: ohne Gegenstimme.

Dankbar sind wir den uneigennütigen Spendern im Verein, der öffentlichen Hand und uns wohlgesinnten Sponsoren und Institutionen, die zur finanziellen Absicherung in nicht unerheblichen Maßen beigetragen haben und auch für das neue Geschäftsjahr ihre Solidarität und Unterstützung für die Schiffergilde bekundet haben.

So wurde auch der Wirtschaftsplan für 2024 nach kurzer Aussprache mit überwältigender Mehrheit verabschiedet.

Naheliegend, dass die erfolgreiche Arbeit getreu dem Motto: „Never change a winning Team“ der wegen Ablauf der Wahlzeit ausscheidenden Vorstandsmitglieder

- Vorsitzender,
- Schatzmeisterin und
- Schriftführer

von der Mitgliederversammlung durch Wiederwahl nachdrücklich bestätigt wurde.

Unser neuer/alter Vorstand:

Vorsitzender: Eugen von Abel,

Stellvertretender Vorsitzender: Rüdiger Bauer,

Schatzmeisterin: Angela Rats-von Abel,

Schriftführer: Michael Brömmel,

Sprecher des Schifferrats: Thomas Herion,

Sprecher des Arbeitsbereichs Hafenorganisation und Werkstatt: Sven Petersson.

Viele Hände und Köpfe im Verein haben vor und hinter den Kulissen ihren Beitrag zu dem schönen Erfolg geleistet, jedoch trägt bekanntlich der ehrenamtlich tätige Vorstand letztlich die Gesamt-Verantwortung für die Schiffergilde.

Daher auch an dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche zu den Erfolgen!

Wir haben allen Grund, dem neuen Vereins-Geschäftsjahr 2024 optimistisch entgegen zu sehen.

### **Aus der Gildeflotte**

#### **Astarte**

##### **Pressearbeit**

Maike Wessolowski aus dem Kreis hiesiger Lokalreporterinnen und Kennerin nicht nur der maritimen Szene, berichtete in der Ausgabe der Nordsee-Zeitung vom 09. März in einem mehr als halbseitigen, bebilderten und viel beachteten Artikel über die ASTARTE und ihre gegenwärtige Masten- Problematik. Bei Bedarf ist der Artikel beim Unterzeichner einsehbar.

#### **Frühlingserwachen**

Seinem kalendarischen Anfang Mitte der vergangenen Woche zum Trotz: Frühling sieht anders aus!

Bei Temperaturen im niedrigen einstelligen Bereich, böigen Winden aus westlichen Richtungen und Nieselregen passierte die „entmastete“ ASTARTE am frühen Sonntagmorgen, 24. März gegen 07:50h die Schleuse Neuer Hafen, um Weser aufwärts über Hunte, Küsten- und Dortmund-Ems-Kanal sowie Ems abwärts nach Ditzum zur Bültjer-Werft zu fahren.

Die Passage der havarierten Eisenbahnbrücke in Elsfleth war für Schiffe ohne beziehungsweise nur flachen Aufbauten wieder freigegeben.

Wahrlich keine frühlingshaften Wetterbedingungen, aber ein dringend notwendiger Törn, wurde doch unser Flaggschiff sehnlichst bei der Werft erwartet, um die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den beiden neuen Masten bis Saisonbeginn termingerecht erledigen zu können.

Groß- und Besanbaum, dazu beide Gaffeln und der acht Meter lange Klüverbaum lagen gut verstaut unterhalb der Schanz: unverzichtbare Decksladung, soll doch die ASTARTE nach Fertigstellung und Aufstellen der beiden Masten in Ditzum mit neu angefertigten Stagen nebst Spansschrauben komplett aufgeriggert werden, um im Laufe des Monats April die Heimreise entlang der ostfriesischen Nordsee-Küste nach Bremerhaven anzutreten.

Eugen, Jörg B., Ingolf, Peter T. und Horst bildeten die männliche, aus Gründen des Kälte- und Nässe-Schutzes „vermummte“ Überführungsscrew.

Passend zur Osterzeit dürfte sich Marion – natürlich nicht als Hahn – sondern geradezu als „Henne im Korb“ gefühlt haben, konnte sie sich doch als einzige Frau an Bord der ungetrübten Aufmerksamkeit des ganz besonders harten Kerns der männlichen Besatzung sicher sein.

Die ASTARTE hat am 27. März im Hafen der Bültjer-Werft festgemacht, die Arbeit kann beginnen

### **Wie geht es weiter?**

Eine sehr sportliche Sprintstrecke liegt vor uns. Wir sind optimistisch, dass die ASTARTE zum Ansegeln am 27. April dabei sein wird!

### **Börteboot No.3**

Derzeit werden sämtliche 72 Bodenbretter neu gestrichen, falls notwendig, erneuert. Die Motorabdeckung wird ausgebessert, schallschluckend isoliert und neu gestrichen. Die Abdeckplane wird nach Ostern zeitnah entfernt werden und der Rumpf innen und außen neu konserviert und gestrichen.

Das neue Kühlwasserrohr wird zur Montage vorbereitet.

Termin zum Kranen des Bootes stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird jedoch rechtzeitig vor dem Ansegeln am 27. April liegen.

Genügend Arbeit in einem engen Zeitrahmen.

### **Versprochen**

Die Aktualität war ausschlaggebend, sich vorwiegend mit den vereinseigenen Schiffen zu beschäftigen.

In folgenden Haveninfos werden die Schiffe der Eigner nicht „vernachlässigt“ und wieder gebührend berücksichtigt werden.

### **Aus dem Vereinsleben**

#### **Gesundheit**

Der Verfasser dieser Haveninfo wünscht sich sehr, dass alle Vereinsmitglieder gut durch den Winter gekommen sind und sich bester Gesundheit erfreuen.

Was liegt näher, sich die Gesundheit zum eigenen und Vereinswohl gegen eine kleine Gebühr testieren zu lassen?!

Bekanntlich benötigt ein Teil der Besatzungsmitglieder auf Traditionsschiffen - also auch auf der ASTARTE - das Dokument der Seediensttauglichkeit, das durch einen zugelassenen Arzt bestätigt sein muss.

Zur Vermeidung von Törn-Ausfällen ist eine möglichst große Zahl von Mitgliedern mit einem derartigen Nachweis wünschenswert, um unvorhergesehene Ausfälle innerhalb der Stammbesatzung ersetzen zu können.

Daher der Vorschlag:

Anmeldung beim zugelassenen Arzt Dr. Ralf Corleis, Bussestr. 27, Telefon: 0471 – 29004249 zur Ausstellung der Seediensttauglichkeit. (Wartezeiten von plus/minus 3 Wochen sind nicht ungewöhnlich).

## **Frischwasserversorgung**

Die Entnahmestelle für Frischwasser am Quersteg der Steganlage wurde repariert und ist wieder betriebsbereit.

## **Blick achteraus**

Wie hinlänglich bekannt, wurde die Schiffergilde Bremerhaven e.V. im Jahre 1978 mit der Eintragung in das hiesige Vereinsregister gegründet.

Daher feierten wir im vergangenen Jahr auch das 45-jährige Bestehen unseres Vereins.

Sechs Jahre nach unserer Vereinsgründung wurde im April 1984 – ebenfalls in Bremerhaven – die Sail Training Association Germany, kurz: S.T.A.G., gegründet. Sie feierte im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung am vergangenen Wochenende ihr 40-jähriges Jubiläum.

Beide Vereine können zum Teil auf gleiche Gründungsväter - Damen waren damals leider (noch) nicht beteiligt – zurückblicken.

Eine gute Gelegenheit für einen Blick zurück, zur Erinnerung oder einfach nur gut zu wissen, dass diese für die gesamte Traditionssegelschiffahrt unter deutscher Flagge so wichtige S.T.A.G. seit ihrer Gründung zugleich Mitglied unserer Schiffergilde wurde.

## **Aus der Nachbarschaft**

### **Aktuelles**

#### **Schleuse Neuer Hafen**

Ab dem Oster-Wochenende ist die Schleuse Neuer Hafen - Sportbootschleuse – zu nachfolgender allgemeiner Betriebszeit von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr besetzt.

VHF-Kanal 69, Ruf: Schleuse Neuer Hafen. Oder Tel.: 0471-941 2840.

Bei Bedarf bitte anmelden,  
von Binnen nach Buten: zu jeder vollen Stunde,  
von Buten nach Binnen: jederzeit.

Außerhalb der allgemeinen Betriebszeit wird die Schleuse ferngesteuert bedient:  
VHF-Kanal 10, Ruf: Kaiserschleuse.

## **Personalie**

Ab 01. April 2024 wird Michael Gerber als neuer Tourismus-Chef seinen Dienst bei der Erlebnis Bremerhaven antreten.

## **110**

Mit steigenden Temperaturen spielen bei manchen Zeitgenossen offensichtlich die Gene verrückt mit der Folge, dass zu nächtlicher Zeit der Parkplatz an der SW-Seite des Neuen Hafens zu einem El Dorado für verkappte Rennfahrer und Auto-Poser mutiert. Hoch PS-ausgestattete PKW geben sich mit quietschenden und qualmenden Reifen, überlauter Radio-Musik und Start – Stop – Rennen ein Stelldichein und gefährden geparkte Fahrzeuge und Passanten und rauben Besatzungen an Bord unserer Schiffe den Schlaf.

Wer „leidet“, sollte sich nicht scheuen, die Polizei zu informieren. Aus eigener Erfahrung: die **110** kann Wunder bewirken.

Ein frohes Osterfest, dieses Jahr um eine Stunde kürzer als gewohnt, es sei denn, Ihr vergesst einfach, die Uhr am Ostersonntag eine Stunde vorzustellen.

Mit Grüßen vom Steg

Toni, Stegwart